

Palaver

Mann sein und darüber reden



Christoph Walser

In der Schweiz wird palavert, und zwar rege: In Zürich und Aarau/Olten finden die Männerpalaver konzentriert im Oktober und November statt. In Bern und Basel einmal im Monat zwischen Oktober und März. Das Luzerner Palaver ist in Planung. Die Palaver sind Seismographen für die Themen, die Männer in der Schweiz beschäftigen. Entsprechend vielfältig sind die Titel der Abende und es ist eindrücklich, dass kaum ein Thema nicht angepackt wird. Sogar die Mutter, das Altern und die Spiritualität sind keine Tabus mehr. Die Themen Kinder und Familie kommen dieses Jahr nicht häufig vor, das kann aber schon beim nächsten Mal wieder ändern. Breit vertreten sind die bereits klassischen Fragestellungen: Sexualität, Paar-Beziehung, Leistung/Arbeit/Life-balance und die Auseinandersetzung mit Männerbildern wie dem coolen Macho, dem grenzenlos jungen, dem mächtig-ohnmächtigen, dem gefühlvollen, dem wilden oder träumenden Mann. Die Palaver sind keine Insider-Kreise. Als öffentliches Forum mit 20 bis 60 Teilnehmern ziehen sie Männer aller Alter und Berufe an. «Mann» muss nichts sagen, kann auch einfach mal dazusitzen, zuhören und die Vielfalt der Voten aufnehmen.

Transfer einer alten Männerkultur

1993 entstand die Idee: Ein niederschwelliges Forum für zentrale Männerthemen in der Stadt sollte geschaffen werden. Der Name Palaver ist Programm. Er hat lateinische und afrikanisch-portugiesische Wurzeln und bedeutet «Erzählung» oder «Unterredung». Der Name steht für die Aktualisierung der archaischen Form afrikanischer Stammeskulturen in der post-modernen europäischen Stadt. Er bezeich-

net die Nähe zum Thema des Abends und die Einhaltung des Gesprächsstils (persönliche, konkrete, kurze Voten; Interesse daran, möglichst viele verschiedene Meinungen zu hören; es darf auch Pausen geben) und Zeit (Eröffnung, Impuls und Gelegenheit für abschliessende Voten kurz vor Schluss). Details zur Tradition und zum Gesprächsstil sind in einem Projektbericht ausführlich festgehalten und auf der Homepage zu finden.

Es ist an der Zeit, dass wir als Männer auch den Begriff «politisch» neu definieren: die sogenannten privaten Themen betreffen uns alle.

net eine männliche Gesprächsform und Weggemeinschaft jenseits von elitärer Diskussion und Stammtischgeplauder. Das «Palaver» zwischen Vater und Sohn im Buch von Max Frisch über die schweizerische Armee klingt in diesem Namen ebenso an wie die Parallele zum zunehmenden Gebrauch des Worts in der Internetkultur.

Form und Stil haben sich in den Städten je eigen entwickelt. Es gibt jedoch Charakteristisches: Das Gespräch wird möglichst wenig geleitet, der Moderator übernimmt vor allem die Verantwortung für den thematischen Impuls am Anfang,

Das Persönliche ist politisch

Vielleicht erlebt das Palaver als öffentliche Männerdebatte heute einen Aufschwung, weil die Männerinitiativen der 90er-Jahre politischer geworden sind? Es gibt heute männer.ch und eine schweizerische Männerzeitung. Männer- und Väterthemen werden zunehmend öffentlich diskutiert und zusätzlich zu den Medien beschäftigen sich auch Politik und Wirtschaft damit.

Für mich war das Männerpalaver von Anfang an politisch, aber eben auch privat und persönlich, das ist in einer Bewegung für zukunftsorientiertes Mann-

Die nationale Homepage aller Männerpalaver ist aufgeschaltet. Nun kann sich jeder Mann aussuchen, wo er über was palavern will.

sein gerade nicht zu trennen. «Politisch» heisst ja zunächst einfach «was die Stadt betrifft» (griechisch «polis»). «Das Private ist politisch» – diese alte Devise der Frauenbewegung zeigt sich praktisch an jedem Palaver-Abend. Es ist an der Zeit, dass wir als Männer auch den Begriff «politisch» neu definieren: die sogenannt privaten Themen betreffen uns alle, es geht um ein zukunftsfähiges Zusammenleben von Männern, Frauen und Kindern. Das Männerpalaver ist der Ort, wo sich Männer dazu ihre (öffentliche) Meinung bilden. Die Männerpalaver könnten ein Bindeglied werden zwischen Männergruppen, Männerbüros (Austausch, Selbsterfahrung, Beratung) und einer kreativen Männerpolitik (Veränderung der Rahmenbedingungen für ein vielseitiges Mannsein). Und zum Ort, wo Männer, insbesondere auch jüngere, ans nationale Netzwerk der Männerorganisationen andocken können.

Christoph Walser, Theologe/Coach ZiS, Verantwortlicher für Männerarbeit der reformierten Kirche Zürich, hatte die Idee zum Männerpalaver und realisierte die ersten Palaver ab 1994 mit Lu Decurtins und Michael Wohlgenuth. Zusammen mit Christoph Sigris, Web-Designer und Bauer, ist er Initiator von www.maennerpalaver.ch.

Aktuelle Termine:

Vater und Sohn

Mittwoch, 05.12.2007, 19:30 Uhr

Im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Geschichte, Rollen, Werte: Was hat geholfen, belastet, geprägt?

Was haben wir verinnerlicht, abgelegt? Was geben wir weiter?

Konkurrenzkampf

Dienstag, 11.12.2007, 19:30 Uhr

AKI, Alpeneggstrasse 5, Bern (Nähe Uni)

Ich stell dich in den Schatten...

Anti Aging/pro Aging

Dienstag, 15.01.2008, 19:30 Uhr

AKI, Alpeneggstrasse 5, Bern (Nähe Uni)

Was kann ich jetzt schon tun? Eine Einladung zum älter werden.

Mann altert

Freitag, 18.01.2008, 19:30 Uhr

Im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Unbequeme Fragen und nicht verwirklichte Träume tauchen auf und stellen scheinbar perfekte Lebensarrangements auf den Kopf.

Was nun?

Dienstag, 12.02.2008, 19:30 Uhr

AKI, Alpeneggstrasse 5, Bern (Nähe Uni)

Auf der Suche nach dem Ausgleich zwischen Arbeit, Freizeit, Familie, Mannsein und Spiritualität.

Männerlust

Montag, 18.02.2008, 19:30 Uhr

Im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Lust und Frust. Sexualität als Quelle der Lust. Lust als Ersatz für anderes. Wer hat wie viel Lust? Was bereitet uns Männern Lust?

Richtig zupacken...

Dienstag, 11.03.2008, 19:30 Uhr

AKI, Alpeneggstrasse 5, Bern (Nähe Uni)

Auf der Suche nach dem positiven Macho.

Männerwünsche - Männerträume

Donnerstag, 13.03.2008, 19:30 Uhr

Im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Wovon wir Männer träumen. Bleiben nur Träume? Oder gelingt das Umsetzen von blossen Wünschen zu klarem Wollen und Tun?